## Die Anastasia-Bewegung von Jonas Duhme

Im Zuge der Arbeit an dieser Ausgabe des eurotopia-Buches sind wir vermehrt auf Siedlungsprojekte und Netzwerke der sogenannten Anastasia-Bewegung gestoßen, die ursprünglich ab Mitte der 1990er in Russland entsprang. Mittlerweile gibt es dort über 400 Landsitzprojekte, viele in der Gründungsphase, einige sind bereits von über hundert Familien besiedelt. Genauere Zahlen sind schwer zu erhalten, da die meisten



Siedler\*innen sehr stark "unter dem Radar" bleiben, was für Ökosiedlungen und Gemeinschaftsprojekte aber ja nichts Ungewöhnliches darstellt.

In den letzten Jahren ist die Anastasia-Bewegung, ihre zugrundeliegenden Bücher und ihr Konzept der Familienlandsitze auch in den deutschsprachigen Umwelt-, Ökodorf- oder Gemeinschafts-"Szenen" populärer und offensichtlich verbreiteter geworden. Expert\*innen wie Betreiber\*innen von deutschen Anastasia-Homepages sprechen von bis zu 15 nennenswerten Anastasia-Siedlungen oder ernsthaften Siedlungsinitiativen in Deutschland, darüber hinaus gibt es in fast allen Nachbarländern jeweils einige Familienlandsitze oder Projekte, die sich als inspiriert von Anastasia bezeichnen.

Aufgrund einiger Anastasia-Projekte, die um Aufnahme in dieses Verzeichnis baten, kamen wir also an den Punkt, uns zu fragen: Was ist diese Anastasia-Bewegung denn nun genau und wofür steht sie? Wer sind ihre Akteur\*innen, was erklärt diesen Popularitätsanstieg? Und: Sollten wir eine Haltung dazu haben? Wenn ja, welche?

Die Anastasia-Bewegung fußt auf dem zehnbändigen Werk "Die klingenden Zedern Russlands" des russischen Unternehmers und Autors Wladimir Nikolaevich Megre (geb. 1950). In diesem beschreibt der fiktive (aber stark an Megre selbst angelehnte) Erzähler in einem

fantastischen Reisebericht vom Zusammentreffen mit der edlen und reinen Sagengestalt Anastasia, die ausschließlich in und von der Natur lebt. Anastasia gewährt ihm spirituelle und vor allem tiefgehende Erkenntnisse in Fragen des Lebens, der Welt und der Spiritualität. Aus diesen und weiteren Erläuterungen diverser Vorfahren Anastasias entwickelt Megre im Verlauf



seiner Bücher eine sehr klare Konzeption und Vorstellung eines Lebensstils, nach dem der von ihm prophezeite anstehende Weltuntergang sowie künftige Kriege verhindert werden können und schlussendlich Frieden im ganzen Universum geschaffen werden würde. Grundlage dieses Lebens stellt das Streben nach Gesundheit und Reinheit dar, die nur durch die komplette Selbstversorgung auf einem Familienlandsitz erreicht werden können. Hierzu müsse pro Familie ein Hektar Land zur jeweiligen Lebensgrundlage umgestaltet und dort möglichst abgeschieden vom Rest der Menschheit gelebt werden, lediglich mit Anastasia-Nachbar\*innen, die wiederum die umliegenden Grundstücke besiedeln.

Für Russland scheint überwiegend zu gelten, dass sich viele Menschen zum Anastasia-Mythos hingezogen fühlen, nachdem der raschen Auflösung der Sowjetunion und dem Zusammenbruch des Sozialismus ein hemmungsloser Kapitalismus und einem damit einhergehenden übermächtigen Oligarchie-Prinzip folgte, das viele Menschen "abgehängt" hat. Vereinsamung, Umweltzerstörung, Globalisierungen, fehlendes Vertrauen in die Politik oder Gesellschaft usw. mögen Faktoren sein, die für den Aufschwung der Anastasia-Bewegung (die Bücher erschienen ab 1996) und weiteren, ebenfalls auf einem strengen Ausstieg aus

der Gesellschaft basierenden Gruppen eine entscheidende Rolle gespielt haben (wie z.B. den Vissarioniten, vgl. Seite 388). In Gesprächen mit progressiveren Mitgliedern der selbsternannten "Post-Anastasia"-Bewegung zeigte sich, dass es in Teilen der russischen Gesellschaft einen großen Trend hin zu einem radikalen Eskapismus gibt, für den die Anastasia-Bewegung ein starkes Symptom darstellt: Der Traum von einer Abkehr von der "bösen" Gesellschaft und allen mit ihr einhergehenden negativen Folgen, hin zu einem Akt der Selbstermächtigung und dem



Erschaffen einer paradiesischen Insel der Glückseligkeit ist uns im Gemeinschaftskontext ja alles andere als unbekannt.

Warum also dieser Infotext? Offensichtlich wird bei der Lektüre von Beiträgen der Kritiker\*innen sowie den Büchern selbst, dass Megre absolut präzise Vorstellungen eines guten, richtigen Lebensstils für jeden Menschen vorstellt, der danach strebt, die vollendete Stufe nach Anastasia zu erreichen. Alles andere, jeder andere Weg, jeder andere Lebensstil wird hierbei kategorisch ausgeschlossen und als "krank" oder "unrein" bezeichnet. Das Grundproblem der unreinen Gesellschaft sieht Megre offenbar, wenn man einen Abschnitt aus dem sechsten Anastasia-Band als Quelle nutzt, vor allem in einer angeblichen Steue-

rung der Welt durch eine geheime Kaste jüdischer Priester (Leviten), die seit Jahrtausenden die Geschicke der Gesellschaften steuerten. Das Volk der Jüd\*innen stelle hierbei eine Art verlängerten Arm dar und seine Angehörigen griffen wie "programmierte Roboter" subversiv und konspirativ in Gesellschaften, Völker und Kulturen ein, um diese im Sinne der Leviten zu steuern. In dieser Programmierung sieht Megre den vorherrschenden Grund für die angebliche Geld- und Machtgier von Jüd\*innen und konstatiert, dass somit auch eine Teilschuld für Pogrome bei den Jüd\*innen selbst zu suchen sei. Auch Adolf Hitler sieht er hierbei lediglich in einer Linie mit vielen Herrschern, die sich zu solchen Taten quasi "gezwungen" sahen¹. Das ist natürlich ein starkes Stück (rechter) Ideologie, mit dem wir die Anastasia-Gemeinschaften konfrontiert haben, die im Buch erscheinen sollten. Eine davon, aus Deutschland, hat wütend ihre Veröffentlichung zurückgezogen und uns vorgeworfen, Zitate aus den Büchern aus dem Kontext zu reißen und mutwillig zu misinterpretieren. Ein russischer Vertreter hat geschrieben: "Wir haben in Megres Büchern keine konkreten Aussagen zu Antisemitismus oder Rassismus gefunden, vor allem aber habe ich noch nie Menschen getroffen, die mit Anastasia zu tun hatten und so denken." Die anderen haben gar nicht geantwortet. Wir veröffentlichen die Selbstdarstellungen dieser Gemeinschaften jetzt mit einem Verweis auf diesen Artikel. Was uns schon irritiert, ist, dass sich niemand von der irren Aussage oben distanziert.

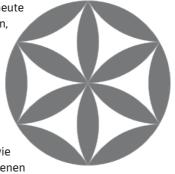
Zu totalitären Vorstellungen zur Lebensführung, dem intoleranten Gut-Böse-Dualismus gegenüber allem anderen und dem offenen Antisemitismus reihen sich in den Büchern Megres weitere Verschwörungstheorien, umfassender Geschichtsrevisionismus und Diskriminierung, wie beispielsweise Homophobie (in der "guten" Welt sind ausschließlich "natürliche" Kleinfamilien, ergo Vater-Mutter-Kind, vorgesehen) oder Rassismus. Dieser findet sich beispielsweise in einem extremen Ahnenkult wieder, der auf einer Theorie mehrerer Ursprungs-Rassen einzelner "reiner", homogener Völker und ihren seit jeher angestammten Lebensräumen basiert. Ziel der Gesamtbewegung müsse es sein, diese heute wiederzubeleben, beziehungsweise wiederherzustellen. Die Schweizer Fachstelle für Sektenfragen "infoSekta" stufte die Bewegung 2016 entsprechend als sektenhaft und problematisch ein².

Es mehren sich Berichte darüber, dass der Anastasia-Kult zumindest im deutschsprachigen Raum zu großem Interesse seitens rechts-esoterischer, antisemitischer oder völkisch-rechtsextremer Kreise sowie beim radikalen Teil der sogenannten Reichsbürgerbewegung führt. Es lässt sich hierbei nicht mehr behaupten, dass dort lediglich in ein paar unglücklichen Einzelfällen Grenzen verwischt würden. Vielmehr wird bei näherer Betrachtung offensichtlich, dass einige zentrale Akteur\*innen der deutschsprachigen Anastasia-Bewegung Beziehungen zu den entsprechenden Szenen pflegen, in diesen aktiv sind, diesen oft entstammen oder ihre Gelände für rechtsextreme und verschwörerische Zirkel und Organisationen öffnen - oder gleich selbst für diese Zielgruppen Veranstaltungen, Treffpunkte und Vernetzungsorte anbieten. Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit und Naturschutz sind offensichtlich nicht zwangsläufig unpolitisch oder etwa per se links einzuordnen, wie heute überwiegend angenommen³.

Nach Diskussionen innerhalb des Teams, einiger Recherchearbeit und unterschiedlichsten Kontakten und Gesprächen haben wir uns dazu entschieden, uns hinsichtlich der Anastasia-Bewegung nicht nur zu äußern, sondern explizit auf diese Problematiken innerhalb der

emrotopia.

Anastasia-Ideologie sowie der Bewegung, wie sie sich heute überwiegend darstellt, hinzuweisen. Es liegt uns dabei fern, jedem Fan der Bücher oder Mitglied der Bewegung per se angesprochene Einstellungen oder Glaubensmuster zu unterstellen. Doch zum einen möchten wir darauf hinweisen, dass das Gemeinschaftsverständnis der Ideologie sowie die konkrete Lebenswelt von Anastasia-Anhänger\*innen sich nur wenig deckt mit unserer Vorstellung von Gemeinschaft. Weitaus problematischer schätzen wir die aufgezeigten ideologischen Grundlagen ein, sowie die konkreten Verflechtungen in rechte und völkische Szenen



und Kreise, deren Einstellungen und Weltanschauungen wir entschieden ablehnen. Die Aufforderung zu einem kritischen, unabhängigen Denken und einer alternativen, ökologischen Lebensweise können wir in Teilen nachvollziehen, die dargestellten konkreten Antworten und mitgelieferten Werte jedoch in keinster Weise.

Zur weiteren Lektüre empfehlen wir die erwähnte Überblicksdarstellung der schweizerischen Fachstelle für Sektenfragen (InfoSekta) von 2016, den 2017 in der Zeitschrift Oya erschienen Artikel "Anastasia – Die Macht eines Phantoms", die 2018 veröffentlichte Handreichung "Rechtsextreme Ideologien im Natur- und Umweltschutz" der deutschen Fachstelle für Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN) sowie die Stellungnahme "Anastasia und Familienlandsitzbewegung" des Permakultur Institut e.V. von 2018, jeweils online zu finden unter eurotopia.de/buchlinks → Anastasia-Artikel bzw. direkt (Stand 02/2019)58:

- http://www.infosekta.ch/media/pdf/Anastasia-Bewegung\_10112016\_.pdf
- https://oya-online.de/article/read/2777.html?highlight=anastasia
- https://www.nf-farn.de/system/files/documents/handreichung1\_farn\_fuer\_web.pdf
- https://permakultur.de/neuigkeit/anastasia-und-familienlandsitzbewegung

## Fußnoten:

<sup>1</sup> s. Megre 2011: Anastasia Bd. VI: Das Wissen der Ahnen, Verlag "Die Silberschnur", 5. Auflage 2011, Kapitel 6 (S. 170-174, je nach Auflage).

<sup>2</sup> vgl. InfoSekta 2016: Einordung der Anastasia-Bewegung im rechtsesoterischen Spektrum, S. 19.

<sup>3</sup> vgl. FARN 2018: Rechtsextreme Ideologien im Natur- und Umweltschutz. Eine Handreichung, S. 5.

Bilder: alle von Wikimedia

Foto neben Kapitelüberschrift: von Димон Рышков, СС BY-SA 3.0-Lizenz

Foto erste Kapitelseite unten: Amatciems, eine Anastasia-Siedlung in der Gemeinde Drabeši, Lettland

- von Santa Zembaha, CC BY-SA 4.0-Lizenz

Foto Tanz: von Колпаковы. СС BY-SA 3.0-Lizenz

Symbol oben: stellt den Einklang der Verläufe der Sonne, des Tages und des Jahrs dar, von Karl321, CC BY-SA 3.0-Lizenz